

Gewerkschaften und soziale Bewegungen veranstalten am 10.05. Kongress „Arbeitszeitverkürzung – Ein Weg aus der Krise?“ in Hamburg

Zahlreiche Hamburger Organisationen veranstalten am 10.05.2014 in Hamburg den Kongress „Arbeitszeitverkürzung – Ein Weg aus der Krise?“, darunter Gewerkschaften, soziale Bewegungen und Umweltgruppen. „Das Thema Arbeitszeitverkürzung gehört wieder auf die Tagesordnung! Sie bietet die Möglichkeit, große Probleme wie u.a. die Massenarbeitslosigkeit zu bekämpfen.“ erklärten Daria Schönemann, Ver.di-Mitglied im Fachbereich Bildung, Wissenschaft & Forschung und Attac-Mitglied Dirk Schwarzer. „Es gibt seit langer Zeit keine starke gesellschaftliche und gewerkschaftliche Initiative zur Verkürzung der Arbeitszeit. Stattdessen gibt es in vielen Bereichen Arbeitszeitverdichtung und -verlängerung. Dieser Fehlentwicklung wollen wir entgegenwirken!“

Auf dem Kongress werden WissenschaftlerInnen, GewerkschafterInnen und VertreterInnen sozialer Gruppen in Podien und Workshops mit den Anwesenden diskutieren warum Arbeitszeitverkürzung notwendig ist, wie sie gestaltet und wie sie durchgesetzt werden kann. „Arbeitszeitverkürzung hat viele Facetten. Deshalb werden wir den Kongress so gestalten, dass möglichst viele Bereiche diskutiert werden.“ sagte Daria Schönemann. Eingeladen wurden so unterschiedliche ReferentInnen wie u.a. Heinz-Josef Bontrup (Volkswirtschaft), Niko Paech (Wachstumskritik), Inge Hannemann (Kampf gegen Hartz IV), Siggie Frieß (ver.di Hamburg, Fachbereiche Bund, Länder und Gemeinden), Winfried Wolf (Zeitschrift Lunapark) und Beate Zimpelmann (Politikwissenschaft).

„Die Einführung der 30-Stunden-Woche wäre ein guter Anfang.“ sagte Dirk Schwarzer und fügte hinzu: „Eine verkürzte Arbeitszeit bei vollem Lohn- und Personalausgleich bedeutet mehr Freiheit und Selbstbestimmung des Einzelnen und ist sowohl sozial als auch ökologisch sinnvoll: Sie macht unsere Arbeitsplätze sicherer und wirkt gegen Arbeitslosigkeit. Sie schafft Raum für gesellschaftliches Engagement und (eine andere) Kultur. Es gibt mehr Zeit für Familie, Bildung und Gesundheit und bessere Bedingungen, unter denen die immer knapper werdenden Ressourcen rational und nachhaltig eingesetzt werden können.

Dieses Ziel zu erreichen ist eine realistische Forderung. Sie ist allerdings von großen Teilen der Politik und von der Wirtschaft nicht gewollt. Mit unserem Kongress möchten wir deshalb dazu beitragen, das Thema wieder stärker in der Öffentlichkeit zu verankern, uns Aktive für die politischen Auseinandersetzungen qualifizieren, sowie die gesellschaftliche Diskussion vorantreiben.“

Ort: Hamburg, Angerstraße 7 - 11 (Gewerbeschule 1)

Am: Samstag, dem 10. Mai 2014

Zeit: 10:00 – 19:00 Uhr

Veranstalter: ver.di Hamburg Fachbereiche 5/6/7, Landesbezirksfrauenrat ver.di Hamburg, Studierende und Jugend in ver.di, GEW, DIDF, attac, Sozialverband Deutschland, SOAL, MASCH, MC Kuhle Wampe, Bündnis gegen Rotstift, Naturfreunde, FSR Sozialökonomie, IG BCE Bergedorf, VKL Honeywell, Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt.

Arbeitsgruppe im ver.di LB Hamburg: Arbeitszeitverkürzung jetzt

Website: www.kongress-azv2014.de

Für Rückfragen: Attac-Hamburg 040-87099918